reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
8 | 2022

reformiert. lokal

ZHz053



Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei



Quelle: Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, was für einen Begriff im Zusammenhang mit Ungleichbehandlung wir suchen.

Meine Grossmutter heisst Dina. Wenn wir spazieren gehen, hake ich mich bei ihr ein. Bei meinem kleinen Bruder mache ich das nicht: Er hat junge Beine und kann laufen wie eine Gazelle. Ich behandle die beiden also nicht gleich. Was mich traurig macht? Wenn mein älterer Bruder draussen unterwegs ist, wird er oft von der Polizei kontrolliert. Für seine Freunde interessieren sich die Polizist:innen nicht. Auch dass meine Mutter weniger verdient als ihre männlichen Arbeitskollegen, finde ich ungerecht. Wenn ich Dina frage, warum das so ist, schaut sie mich liebevoll an und umarmt mich. «Wenn ich das nur wüsste! Achte darauf, dass du es besser machst, und wehr dich gegen Ungerechtigkeiten.»

Unter den richtigen Antworten verlosen zwei T-Shirts «Kein Mensch ist illegal» und ein Kinder-T-Shirt «Kein Kind ist illegal» von der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. August 2022 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Partnerschaft» gesucht.

WEBSITE *www.reformiert-zuerich.ch*

YOUTUBE *Reformierte Kirche Zuerich*

INSTAGRAM *reformierte-kirchezurich*

NEWSLETTER *reformiert-zuerich.ch/newsletter*

FACEBOOK *Reformierte KircheZuerich*

LINKEDIN *reformiert-zuerich*

Veranstaltungen

Do, 18. August, 18–19 h
Führung «Fraumünster archäologisch: Entdeckungen im Untergrund»
Infos und Tickets: www.fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 21. August, 10 h
Gottesdienst der reformierten Landeskirche
Mit Beteiligung von Kirchenratspräsident Michel Müller
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 26. August, 19.30 h
Benefiz-Konzert der Jazzkirche Zürich
Kollekte zugunsten HEKS; für die Nothilfe in der Ukraine
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 27. Aug., 9–17 h
So, 28. Aug., 11–15.30 h
Höngger Flohmarkt
Ackersteinstrasse 186

So, 28. August, 10 h
Ökumenischer Grünau-Openair-Gottesdienst
Pfrn. Muriel Koch, Willi Luntzer
Platz vor Alterszentrum Grünau, bei schlechtem Wetter im Chilehuus Grüenau, Grünau

So, 28. August, 10 h
Gottesdienst zum Schulanfang
Mit Club 4 Kindern, Katechetinnen Ulrike Beer Hungerbühler und Thinsi Uiker
Pfrn. Stefanie Porš und Pfrn. Chatrina Gaudenz
Anschliessend: Surprise vor der Grossen Kirche Fluntern

So, 28. August, 17 h
«Im Morgenrot» Konzert zum Schweizerpsalm
Konzerteinführung 16.30 h
Kirche Oerlikon

31. August bis 25. September
«Wer in diesem Land die Arbeit macht»
Ausstellung von Illustrator Daniel Lienhard
Kirche auf der Egg

Sa, 3. September, 18.30 h
Theaterstück «Die Bank»
Infos: www.kulturfutur.ch
Chilehügel Altstetten



Quelle: Marisa Meroni

Ich komme aus Eritrea und bin seit zehn Jahren in der Schweiz. Seit neun Jahren habe ich eine vorläufige Aufnahme als Ausländer. Meine Frau und meine fünf Kinder leben im Sudan und ich kann sie nicht nachziehen. Obwohl ich seit fünf Jahren in einem Restaurant 100 Prozent arbeite, ist mein Einkommen zu klein, um damit für die ganze Familie aufzukommen, wenn diese in die Schweiz einreist. Das ist der Grund, warum mein Gesuch um Familiennachzug mehrmals von den Migrationsbehörden abgelehnt wurde.

Nachdem meine Versuche um Familiennachzug gescheitert sind, habe ich es mehr oder weniger akzeptiert, damit zu leben. Ich kann meine Familie in meinen Ferien nicht besuchen, weil ich keinen Reisepass habe, und ich unterstütze sie nur finanziell. Mein Härtefallgesuch wurde auch abgelehnt, weil ich von den eritreischen Behörden eine Identitätskarte oder einen Pass vorweisen müsste – und weil ich als Geflüchteter in die Schweiz kam, kann ich dies nicht machen. Ich konnte meine Fluchtgründe den Migrationsbehörden nicht glaubhaft machen. Das bedeutet aber nicht, dass ich kein Geflüchteter bin.

Obwohl ich schon zehn Jahre in der Schweiz lebe, 100 Prozent arbeite, keine Betreibungen sowie keine Straftaten aufweise und die Sprache gut beherrsche, darf ich meine Familie nicht in die Schweiz nachziehen. Das ist ein sehr hartes Gesetz. Noch schlimmer ist es für mich, wenn ich sehe, dass eine andere Flüchtlingsgruppe vor dem Gesetz anders behandelt wird. Diese Personen müssen keine Gründe angeben, um einen Schutz zu bekommen, dürfen ihre Familie nachziehen, dürfen sogar in ihr Heimatland gehen und wieder in die Schweiz zurückkommen. Ich bin froh, dass sie diese Vorteile haben, aber ich würde gern auch so behandelt werden. Wir kommen alle aus Kriegsgebieten und sind alle Geflüchtete. Ich kann nicht nachvollziehen, dass ich seit zwölf Jahren von meiner Familie getrennt leben muss und eine Person aus der Ukraine in einem Monat ihre Familie in die Schweiz nachziehen darf.

Unter Geflüchteten darf es keine Zweiklassengesellschaft geben – denn Menschenwürde ist unantastbar.



Der Autor des Editorials möchte anonym bleiben. Die Illustration ist ein Symbolbild.

Danke NCBI Schweiz für die Vermittlung

ERFAHRUNGS-GRUPPE

Vernetzung für Gastfamilien

In der neuen ERFA-Gruppe können sich Gastgeber:innen austauschen. Die Erfahrungs-Gruppe ist offen für alle und wird interaktiv gestaltet: Je nach Bedürfnis werden Fachpersonen für Referate eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Erste Termine:
Dienstag, 16.8., Mittwoch, 31.8. 17.30-19 h

Lavatersaal, St. Peter-Hofstatt 6, 8001 Zürich

Auskunft: Sozialdiakonin Ariane Ackermann-Erhart, ariane.ackermann@reformiert-zuerich.ch

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

Titelseite
Die Ausstellung «entwurzelt & ausgeliefert» des Künstlers Peter Leisinger zum Thema Flucht war unter anderem vor dem Grossmünster zu sehen. Der Verkaufserlös der Holzskulpturen geht vollständig an den Verein Family Help in Zürich, der unbegleitete Jugendliche und Familien mit Fluchterfahrung betreut. www.family-help.ch

Quelle: Claudia Leisinger

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaela Spataro
Liliane Waldner

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT

Kirchlicher Widerstand

Zürcher Pfarrpersonen zeigten während des Nationalsozialismus Solidarität mit ihren deutschen Berufskollegen. Diese führte zur Gründung einer der wichtigsten Flüchtlingsorganisationen der damaligen Zeit.

Das Schicksal von Menschen, die Schutz bedürfen, liess auch frühere Vertreter:innen der reformierten Kirche nicht kalt: Paul Vogt, Pfarrer in Seebach, gründete mit dem prominenten Schweizer Theologen Karl Barth und den Pfarrern Emil Brunner und Oskar Farner 1937 eine Anlaufstelle für vom Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der Bekennenden Kirche (BK) in Deutschland. Als Oppositionsbewegung widersetzte sich diese Vereinigung der Vereinnahmung der Deutschen Evangelischen Kirche (DEK) durch den Nationalsozialismus. Dank der Solidarität der Zürcher Pfarrpersonen mit ihren deutschen Berufskollegen entstand eine der wichtigsten Schweizer Organisationen zur Hilfe von Geflüchteten während des Zweiten Weltkriegs: Das Schweizerische Hilfswerk für die Bekennende Kirche in Deutschland (SEHBKD). Impulse dafür gingen vor allem von den «Wipkinger Tagungen» aus: Dort diskutierten die reformierten Pfarrer – vereinzelt auch Pfarrerinnen wie zum Beispiel Rosa Gutknecht – über ethische und theologische Fragen. Aus diesem Engagement ging etwa auch die Freiplatzaktion hervor: Man versuchte, Geflüchtete bei Privaten statt in Arbeitslagern unterzubringen.



Reformiertes Volkshaus.
Quelle: Baugeschichtliches Archiv Zürich

«Menschenwürde ist nicht verhand





«Rascher Zugang zu Integrationsleistungen wäre auch für Menschen aus anderen Ländern, die Schutz bedürfen, wünschenswert.»

ALEXANDRA VON WEBER,
Leiterin Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis neun
Quelle:Fabian Herrera

Die Ausstellung «entwurzelt & ausgeliefert» zeigt H
Quelle: Claudia Leisinger

«Eine Zweiklassengesellschaft unter Geflüchteten widerspricht der christlichen und humanen Ethik», sagt Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Er fordert gleiche Rechte für alle Schutzbedürftigen – und erinnert an den Widerstand reformierter Pfarrer im Zweiten Weltkrieg. Zentrum dieser Oppositionsbewegung war das reformierte Volkshaus, später Kirchgemeindehaus Wipkingen – dort entsteht nun mit dem Haus der Diakonie ein neuer Hoffnungsträger.

Die Bilder haben sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt: Angsterfüllte Menschen, wie sie in U-Bahn-Schächten in Kiew und anderen Grossstädten Schutz suchen vor dem Bombenhagel der russischen Armee. Millionen sind seither gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. «Das Solidaritätsnetz aus Staat, Kirche, privaten Organisationen und internationalen Hilfswerken greift ineinander, wie ich das in 35 Jahren Pfarramt immer wieder

elbar»



olzskulpturen von geflüchteten Personen.



«Gott ist nicht neutral, sondern parteiisch zum Wohle der Schwachen.»

CHRISTOPH SIGRIST, *Grossmünsterpfarrer*

Quelle:Samuel Schalch

erlebt habe», sagt Christoph Sigrist. Grosse Flüchtlingsbewegungen seien in der Tat nicht neu, sagt auch Alexandra von Weber, Leiterin der Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis neun und Koordinatorin des Deutschunterrichts für Geflüchtete. «2015 nach Ausbruch des Syrien-Kriegs war das Engagement der Zivilgesellschaft ebenfalls gross. Die Menschen spendeten Kleider und Essen – auch unser Netz von freiwilligen Deutschkursleitenden stammt aus dieser Zeit.»

In einem Punkt unterscheidet sich die aktuelle Krise jedoch von vergangenen: Die ukrainischen Geflüchteten durchlaufen kein Asylverfahren, sondern erhalten automatisch den Schutzstatus S. Damit dürfen sie praktisch unmittelbar nach ihrer Ankunft etwa eine Arbeit aufnehmen oder Familienangehörige nachziehen. Christoph Sigrist begrüsst dieses solidarische Handeln sehr – und betont gleichzeitig, dass die kirchliche Arbeit für Geflüchtete dieses unbürokratische Auffangkultur seit Langem für alle Menschen einfordere– unabhängig von ethischer, religiöser, geschlechtlicher Zugehörigkeit oder der Hautfarbe. «Eine Klassifizierung von Menschen in Not ist nicht zulässig», sagt er, «Menschenwürde ist nicht verhandelbar.»

Dass bei den geflüchteten Menschen aus der Ukraine alles viel schneller geht als bei ihnen, sei natürlich auch anderen Asylsuchenden aufgefallen, sagt Alexandra von Weber. Als stossend empfanden viele, dass die öffentlichen Verkehrsmittel anfangs für Ukrainer:innen gratis waren. Denn: Fehlendes Geld für ÖV-Billette ist oft ein grosses Thema. «Rascher Zugang zu Arbeit und zu Integrationsleistungen wären auch für Menschen aus anderen Herkunftsländern, die Schutz bedürfen, wünschenswert», so Alexandra von Weber. Insbesondere der Familiennachzug ist bei vorläufig Aufgenommenen an gewisse Bedingungen geknüpft, die für Menschen mit dem Schutzstatus S nicht zur Anwendung kommen.

Ungleichbehandlungen in der Flüchtlingspolitik existieren laut Christoph Sigrist – für ihn ist es wichtig, dass dieses Thema nicht tabuisiert wird. Er ordnet die aktuellen ethischen Fragen in einen historischen Kontext ein: «Ab 1939 war Zürich ein Hotspot des politischen und religiösen Widerstands, der von reformierten Pfarrerpersonen getragen wurde. Zentrum des Geschehens war das reformierte Volkshaus.» Daher der Name der «Wipkinger Tagungen» – eine streitbare Plattform zu theologischen Fragen. Ein Ort also mit viel Geschichte – und mit einer hoffnungsvollen Zukunft: Dort, wo Widerstand geleistet und soziale Brennpunkte angegangen wurden, entsteht nun das Haus der Diakonie. «Christ:in-Sein in einer multiethischen und multireligiösen Gesellschaft soll dort einen Ausdruck finden. Denn: Kirchliche Diakonie spürt immer die Brennpunkte im Sozialraum auf und reagiert darauf», so Christoph Sigrist. Sein grösster Wunsch für die anstehende Transformation ist, dass Ulrich Zwinglis Ausspruch ‹Tut um Gottes Willen etwas Tapferes› zum Grundstein für das Haus der Diakonie wird.

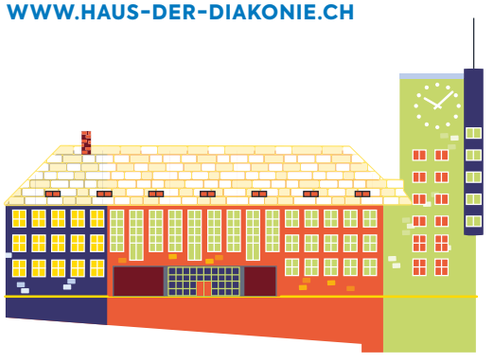
BLICK IN DIE ZUKUNFT

Diakonie in all ihren Facetten

Im Haus der Diakonie lebt die Geschichte des reformierten Volkshauses weiter. Es gibt einer urbanen Diakonie Raum, die aktuellen Bedürfnissen begegnet – und zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist.

Das Kirchgemeindehaus Wipkingen und ehemalige reformierte Volkshaus wird zum Haus der Diakonie. «Die damalige Vision lebt in unseren Zielen für das Haus der Diakonie weiter», sagt Projektleiter Phillipp Nussbaumer. «Es geht nach wie vor darum, Menschen einen Halt zu bieten und sie für die gesellschaftlichen Herausforderungen zu stärken.» Das Haus der Diakonie soll ein Zentrum sein, wo Integration und Gemeinschaft in den Alltag eingebettet wird. Im sozialen und solidarischen Handeln der Kirche sei die Integration von Menschen stets einer der zentralen Aspekte, so Phillipp Nussbaumer. «Die Arbeitsintegration wird ein grosses Thema sein.» Dabei gehe es vor allem darum, ein starkes Miteinander zu schaffen, wo alle einander unterstützen können. «In der laufenden Planung der Innen- und Aussenräume arbeiten wir eng mit sogenannten Fokusgruppen zusammen.» Dass die Bevölkerung sich aktiv in die Planung einbringt, ist einer der Aspekte, die das Haus der Diakonie zu einem Leuchtturmprojekt machen. Phillip Nussbaumer: «Es wird nicht einfach Gemeinschaftszentrum, sondern ein Kirchgemeindehaus der Zukunft am Puls der Zeit, wo urbane Diakonie in all ihren Facetten gelebt wird.»

INFORMATIONEN ZUM HAUS DER DIAKONIE UND DEN FOKUSGRUPPEN: WWW.HAUS-DER-DIAKONIE.CH



Leuchtturmprojekt: Haus der Diakonie.

Quelle: Sandro Süess, Streetchurch

THEMA «NEUANFANG»

Schulanfangs-Gottesdienste

Bald beginnt das neue Schuljahr 2022/2023 – ein Neuanfang für Kinder, die in den Kindergarten, in die Primarschule oder in eine neue Klasse an einem neuen Ort kommen – ein Neuanfang auch für alle, die ihre Kinder dabei begleiten …


Quelle: Istock

Nach den Sommerferien laden wir alle Kinder, Jugendlichen, Väter und Mütter und alle, die diesen Übergang mit den Kindern feiern wollen, ein, mit uns das neue Schuljahr willkommen zu heissen. Wir feiern an zwei Orten und begrüssen in beiden Gottesdiensten unsere neue Sozialdiakonin Ursina Platz im Kirchenkreis drei.
Das Thema der Gottesdienste ist «Neuanfang». «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», sagte der Dichter Hermann Hesse. Was beginnt neu für unsere Kinder mit dem neuen Schuljahr? Mit welchen Gefühlen und Gedanken treten wir in diese neue Lebensphase ein? Worauf hoffen wir und was wünschen wir den Kindern?
In diesen Gottesdiensten feiern wir gemeinsam diesen Neuanfang. Und wir vergegenwärtigen uns, dass vieles in unseren Händen liegt, aber nicht alles und bitten um Gottes Segen für die kommende Zeit.

KIRCHE FRIESENBERG
Sonntag, 21. August, 10 Uhr
Ökumenischer Schulanfangs-Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Christoph Walser,
Pastoralassistent Christoph Rottler,
Musik: Grzegorz Fleszar
Im Anschluss Kinder-Apéro und Kirchenkaffee

THOMASKIRCHE
Sonntag, 21. August, 10 Uhr
Schulanfangs-Gottesdienst mit Taufe
Sozialdiakonin Rahel Preiss,
Pfarrerin Jolanda Majoleth
Musik: Els Biesemans
Im Anschluss Zopf, Sirup, Kaffee, süsse Überraschung für Kinder und Erwachsene

JAHRESTHEMA: AN IHREN FRÜCHTEN SOLLT IHR SIE ERKENNEN

Film im Dialog


Quelle: capri23auto

Der letzte Film der Reihe ist eine hintergründige, deftige Komödie. Die vorherigen Analysen drehten sich um das vermeintlich Böse und Gute. Teilweise wurde es in extremer Form dargestellt, um die Probleme mit der gesellschaftlichen Kategorisierung besser verstehen zu können. Das heutige Thema ist die Alltagsmoral unserer Zeit. Auch hier ist nicht alles Gold, was glänzt und nicht alles so verächtlich und unbedeutend wie es scheint. Wir werfen einen Blick auf unser heutiges Wertegerüst. Ich freue mich auf anregende Diskussionen.

SAAL IM GUT
Freitag, 19. August, 17 Uhr
Kontakt: Christina Falke, 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Konfirmationsl





Impressionen aus dem Konfirmationslager
Quelle: Thomas Fischer und Schüler:innen

LISA BERGER, TAMARA WÜRMLI UND SARAH RUDOLPH
Ehemalige Teilnehmerinnen begleiten jetzige Konfirmand:innen ins Konflager

Dieses Jahr hatten wir die erstmalige Gelegenheit, die Konfirmand:innen des Jahres 2022 als ehemalige Teilnehmerinnen in ihr Konflager begleiten zu dürfen.
Das erste Mal haben wir uns alle zusammen am Bahnhof getroffen. Für uns unbekannte Gesichter und für die Konfirmand:innen drei Fremde. Doch schon auf der Hinreise wurde klar, dass wir uns gut verstehen werden. Wir merkten sofort, wie gespannt und freudig sie auf das Lager sind. Im Lagerhaus angekommen, erkundeten wir zusammen das Haus. Der erste Eindruck war bereits super: Volleyballnetz, Tischtennis, Spiele und zwei eigene Boote. Zur Krönung des Tages ging es in den See, welcher anfangs ein wenig kühl war, aber schlussendlich eine gute Erfrischung bot. Ein schöner Tag ging vorbei, doch ein neuer stand uns bereits bevor.

ager in Wasserburg (D) 2022



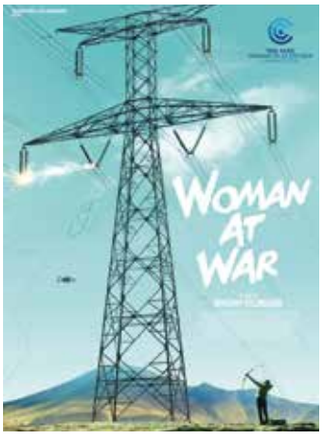




«Doch schon auf der Hinreise wurde klar, dass wir uns gut verstehen werden. Wir merkten sofort, wie gespannt und freudig sie auf das Lager sind.»

LISA, TAMARA UND SARAH

Eine Wanderung von Wasserburg in die Altstadt von Lindau war für den Freitagnachmittag geplant. Auf dem Weg dorthin sahen wir alte Villen und wundervolle Gärten. In der Altstadt angekommen, gab es erst einmal eine Führung durch die Stadt. Während der Führung sahen wir eine 1000 Jahre alte Kirche, welche sehr eindrücklich war. Die Wände waren mit Bildern von der Geschichte von Jesus bemalt. So konnten die Stadtbewohner, die früher nicht lesen und schreiben konnten, dennoch vom Leben von Jesus erfahren. Am Ende des Tages genossen wir den Abend zusammen und die Konfirmand:innen konnten ihren Konfspruch für die Konfirmation auswählen.
Für den vorletzten Tag hatten wir einen ruhigeren Ablauf geplant. Am Morgen hatten die Konfirmand:innen noch Zeit, ihr Thema für die Konfirmation fertigzustellen. Nach dem Mittagessen fand eine Schnitzeljagd statt, die wir bereits am ersten Tag geplant hatten. Es gab insgesamt drei Gruppen, welche an verschiedenen Aktivitäten teilnahmen. Nebst der Schnitzeljagd konnte man auch wieder Volleyball spielen sowie das Wiedersehen nach der Konfirmation planen. Die Gruppen rotierten so, dass am Ende des Tages jede und jeder alle Aktivitäten mitgemacht hatte. Die Gewinner:innen der Schnitzeljagd erhielten einen Siegespreis. Doch keine Sorge, auch für die Verlierer:innen hatten wir einen Trostpreis parat. Am Abend, um alles abzustimmen, haben wir einen Film angeschaut. Nach diesem genossen wir den restlichen Abend zusammen und haben uns untereinander ausgetauscht und Spiele gespielt. Am letzten Tag wurde morgens erst mal gefrühstückt. Kurz darauf wurde das Haus wieder instand gestellt. Mit anderen Worten wurden die Koffer gepackt, die Zimmer gereinigt und auch sonst geschaut, dass nichts unaufgeräumt bleibt. Kurz vor zehn Uhr legte unser Schiff ab. Auf der Rückfahrt sah man in den Gesichtern der Konfirmand:innen, dass sie traurig waren, dass das Lager vorbei war. In Rorschach umgestiegen, fuhren wir mit dem Zug weiter Richtung Weinfelden und nach kurzer Zeit waren wir zurück am Zürcher Hauptbahnhof.
Konfirmationslager in Wasserburg (D) mit Pfarrer Thomas Fischer und Peter Frey (Jugendarbeit)



Quelle: Filmcoopi

KIRCHENWAND WIRD ZUR LEINWAND

Der spannende und raffiniert inszenierte isländische Spielfilm «Woman at War» begeisterte Jurys und Publikum. Die fünfzigjährige Halla führt ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin und hält mit Vandalenakten bald einmal das ganze Land auf Trab. Das Abendprogramm beginnt um 18 Uhr mit Suppe und Brot im Foyer der Kirche. Anschliessend folgen um 19 Uhr im Monolith ein Gottesdienst mit Film-Ausschnitten und um 21.00 Uhr auf der Wiese der Andreaskirche die Filmvorführung.

WIESE BEI DER ANDREASKIRCHE
Freitag, 9. September, 21 Uhr
Eintritt frei, ab 12 Jahren, O/dt bei schlechtem Wetter im Saal

ERNEUERUNGSWAHL KIRCHENSYNODE 2023

Am 12. März 2023 findet der erste Wahlgang für die Erneuerungswahl der Kirchensynode statt. Sie ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Auf der Website des Kantons Zürich sind ab 15. Juli 2022 die Wahlvorschlagsformulare verfügbar. Am 16. September 2022 erfolgt die Amtsblattpublikation der Wahlanordnung und der 26. Oktober 2022 ist der letzte Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge.

www.reformiert-zuerich.ch/drei

FAMILIENFERIEN IN MAGLIASO

Es hat noch Plätze frei



Quelle: Istock

Vom 10. bis zum 15. Oktober verbringen wir eine Woche in Magliaso am schönen Luganersee. Im Centro Magliaso und in der näheren Umgebung hat es viele Spiel- und Sportmöglichkeiten für unbeschwerte Tage. Neben gemeinsamen Unternehmungen fehlen auch die Zeiten für gemütliches Zusammensein und für sich selbst nicht.
Es sind alle Formen von Familien und verschiedenen Generationen ausdrücklich zu dieser Woche eingeladen. Auch Einzelpersonen, die gern in familiärer Gemeinschaft sind, können gern mitkommen. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche!
Christoph Walser, Sabine Berger, Ursina Platz und Susanne Meier

MAGLIASO
10. bis 15. Oktober 2022
Anmeldung bis 5. September 2022
Weitere Informationen und Anmeldung unter QR-Code

NEUES ANGEBOT

Spielnachmittage

Basteln, Spielen und Zusammentreffen auf der Wiese mit Sozialdiakonin Ursina Platz
Eine ökumenische Kooperation: Kirchenkreis drei mit Jubla Friesenberg, st-theresia.ch und www.herzjesu-wiedikon.ch

VOR DER THOMASKIRCHE
15. / 16. / 18. / 19. August, 14 bis 17 Uhr
Kontakt: ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

WALD ÜETLIBERG

Männer am Feuer

Wir treffen uns an diesem Feierabend im Wald, an der frischen Luft, essen miteinander und nehmen uns Zeit, um einander zuzuhören, was uns beschäftigt, was wir brauchen, wohin wir wollen mit uns selbst, mit unseren Familien, in unseren verschiedenen Rollen in der Arbeit.



Quelle: Hamza Ait Omlacho

Wir suchen dafür hilfreiche Geschichten, Zitate und Vorbilder, welche uns daran erinnern, was Mensch sein, Mann sein, Vater sein bedeutet. Das Feuer beruhigt und bringt uns zurück zum Wesentlichen.
Nehmt etwas zu essen mit – wir bereiten das Feuer vor und bringen Getränke mit.

TREFFPUNKT OBERER FRIESENBERG
Vis-à-vis Busstation Zielweg, 8055 Zürich
Freitag, 26. August, 18.30 – ca. 21 Uhr
Für Fragen: Daniel Gilgen 076 323 99 94 / Christoph Walser 044 465 45 45

Anmeldung: bis 22. August an daniel.gilgen@reformiert-zuerich.ch oder SMS

VORSCHAU BETTTAG 2022

Ökumenische Gottesdienste am Dank-, Buss- und Bettag

Am 18. September wird in der Schweiz der Dank-, Buss- und Bettag gefeiert, ein Tag des ökumenischen Feierns, ein Tag, der sagt, dass wir alle Brüder und Schwestern sind. Ein Tag, der uns die Verantwortung füreinander und für die ganze Schöpfung neu vor Augen führt.

KIRCHE FRIESENBERG
Sonntag, 18. September, 10 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Paula Stähler,
Pastoralassistentin Ruth Langner
Musik: Grzegorz Fleszar

Anschliessend Kirchenkaffe

THOMASKIRCHE IM GUT
Sonntag, 18. September, 11 Uhr
Gottesdienst mit anschliessendem Risotto Festival im Kirchgemeindehaus der Thomaskirche
Pfrn. Jolanda Majoleth,
Pfr. Herbert Anders
Diakon Ronald Jenny,
Musik: Gregorius Chor,
Guido Keller Orgel,
Bardia Charaf, Leitung

Anmeldung für das Risotto Festival bis Dienstag, 9. September an:
Sekretariat Herz Jesu Wiedikon,
044 454 81 11

Detaillierte Flyer liegen ab August auf

Gottesdienste

ChileSummer 2022

Zeitenwende: Von Wendehälsen und Wendepunkten

Fr, 29. Juli, 19 h
Aufbruch zur Nachhaltigkeit
Pfarrer Herbert Anders
Orgel: Andrzej Luka
Gesang:
Magdalena Szlachta
Anschliessend Apéro
Andreaskirche

So, 7. August, 10 h
Weil das, was ist, nicht alles ist!
Pfr. Ueli Schwendener
Orgel: Els Biesemans
Harfe: Marcella Carboni
Anschl. Kirchenkaffee
Kirche Friesenberg

So, 14. August, 10 h
wendehälsig durchdacht?!
Pfrn. Jolanda Majoleth
Orgel: Andrzej Luka,
Gesang:
Magdalena Szlachta
Anschliessend
Glace auf der Piazza
Thomaskirche

Details entnehmen Sie aus den aufliegenden Flyers

So, 21. August, 10 h
Ökumenischer Schulanfangs-Gottesdienst
Pfr. Christoph Walser
Kirche Friesenberg
Informationen Seite 6

So, 21. August, 10 h
Schulanfangs-Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche
Informationen Seite 6

Fr, 26. August, 19 h
18 h: Suppe/Brot
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Andreaskirche

So, 28. August, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Ulrike Müller
2. Samuel 12,
1–10, 13–15a
Kirche Bühl

So, 4. September, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Erika Compagno
Kirche Friesenberg

So, 4. September, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Ulrike Müller
Apostelgeschichte 9, 1–20
Thomaskirche

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 29. Juli, 10 h
Gottesdienst
Pfr. Franceso Cattani
Alterszentrum Langgrüt

Do, 4. August, 18.15 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Fr, 12. August, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Alterszentrum Langgrüt

Do, 18. August, 14 h
Gottesdienst
Pfrn. Ulrike Müller
Schmiedhof

Do, 18. August, 18.15 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Seniorama Burstwiese

Do, 18. August, 18.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Ulrike Müller
Seniorama Tiergarten

Mi, 24. August, 9.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Alterszentrum Laubegg

Fr, 26. August, 10.30 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation
Friesenberg

Fr, 26. August, 15 h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa
Friesenberg

Fr, 26. August, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Carina Russ
Alterszentrum Langgrüt

Do, 1. September, 18.15 h
Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese



Quelle: Elizabeth Arndt

ATEM- UND ACHTSAMKEITSMEDITATION IM ALLTAG

Innehalten …

Aus dem Alltag kommen, innehalten und in den Alltag verändert wieder hinausgehen, das bietet die Atem- und Achtsamkeitsmeditation an. Innehalten um den Atem zu erfahren, durchzuatmen und aufzuatmen.

Den Atem beobachten hilft den gegenwärtigen Moment besser wahrzunehmen. Der Geist kommt zur Ruhe. Die Gedanken, Gefühle, Körperempfindungen kommen, bleiben für eine Weile und gehen wieder, ohne dass man sich mit ihnen identifizieren muss. Diese Praxis kann im Alltag integriert werden und führt zu mehr Achtsamkeit.

Elizabeth Arndt bringt eine langjährige Meditationspraxis mit und hat bereits mehrere Stellvertretungen der Atem- und Achtsamkeitsmeditation im Bethaus Wiedikon wahrgenommen. Sie hat die vierjährige Ausbildung zur interreligiösen Meditationslehrerin erfolgreich abgeschlossen. Zurzeit befindet sie sich in Weiterbildung in der spirituellen Psychologie.

Elizabeth Arndt
Diplomierte Interreligiöse Meditationslehrerein

BETHAUS WIEDIKON
Daten: *Block 1: 24.08. / 07.09. / 21.09. / 05.10.*
Block 2: 26.10. / 09.11. / 23.11. / 07.12
Zeit: *17.30 bis 18.30 Uhr*

Jung & Alt

Mittwuch Morge Mitenand
Mi, 10. August, 9–11 h
Pfrn. Erika Compagno
Mi 24. August, 9–11 h
Pfr. Christoph Walser
KGH Friesenberg, Foyer

Fr, 19. August, 17 h
Film im Dialog
Infos und Anmeldung:
Christina Falke, Seite 6
Saal im Gut

Sa, 20. August,
Sa, 10. September,
18–21 h
Gelateria
Piazza Thomaskirche

Di, 23. August
Wanderung KK3
Leitung Mathilde Clerc:
044 462 18 66
Küsnachtertobel bis
Meilen: Dauer 3 Std.
Tram / Zug bis Küsnacht:
Billette allenfalls vorher
lösen, Besammlung:
13 Uhr Bahnhof Wiedikon

Di, 23. August, 14 h
Mit der Bibel im Gespräch
Pfrn. Paula Stähler
KGH Friesenberg

Mi, 24, August, 9–11 h
Mittwuch Morge im Monolith
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche, Foyer

Do, 25. August, 18.30 h
Casa TheoPhil
Sara Kocher
Bethaus Wiedikon
1. Stock

Di, 30. August bis
Do, 1. September, 10 h
Museumswoche
Treffpunkt: vor der
Andreaskirche
Infos und Anmeldung:
Christina Falke
Informationen Seite 10

Kinder & Familien

Fr, 26. August
Gruppe 1: 9 h
Gruppe 2: 10.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Friesenberg

Mo, 22. / 29 August,
9.30 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Sihlfeld
Grosser Saal

Mo, 22. / 29. August, 16 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Im Gut,
Raum 1

Di, 23. / 30. August, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
KGH Wiedikon
Kleiner Saal

Mi, 24. / 31. August, 10 h
Eltern-Kind-Singen
Rahel Preiss
KGH Im Gut, Raum 1

Fr, 26. August, 18.30–21 h
Männer am Feuer
Treffpunkt: Oberer
Friesenberg vis à vis
Busstation Zielweg
Informationen Seite 8

Vorschau

Do, 8. September,
9.35 h
Ökumenischer Seniorenausflug
Abfahrt: Thomaskirche
Anmeldung bis: 22. August bei Christina Falke
Informationen Seite 11

Fr, 9. September, 21 h
Openair-Kino
Kirchenwand wird zur Leinwand. Film: Woman in War
Eintritt frei, ab 12 Jahren, Wiese bei der Andreaskirche bei schlechtem Wetter im Saal
Informationen Seite 7

So, 18. September
Ökumenische Gottesdienste am Dank- Buss- und Bettag
10 h, Kirche Friesenberg
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Paula Stähler

11 h, Thomaskirche
Gottesdienst mit anschliessendem Risotto Festival
Pfrn. Jolanda Majoleth
Anmeldung bis:
9. September
Informationen Seite 8

10.–15. Oktober 2022
Familienferien in Magliaso, Tessin
Anmeldung bis:
5. September
Informationen Seite 8



Quelle: *focus*Terra, Matthias Auer

BARRIEREFREI

Museumswoche Senioren

Senioren gehen mit uns auf die Reise. Jeweils um 10 Uhr besammeln wir uns für eine Panoramafahrt mit dem Car. Nach dem Zmittag geht es ins Museum und dann wieder nach Hause. Unsere erste Ausstellung ist in Zürich bei der ETH: «Wellen – Tauch ein!». Führung inklusive. Am Mittwoch geht es nach Näfels in den Freulerpalast. Wir werden durch die Ausstellung «Fantastische Jahre» geführt und erfahren viel über die Haute-Couture und Seidendruckerei aus dieser Gegend. Am Donnerstag begeben wir uns auf den selbständigen Rundgang durch die Papiermühle Basel.
Unsere Ausflugspakete gibt es mit Mengenrabatt. Ein gebuchter Ausflug kostet 105.–, zwei 95.– und alle drei Museumstage 85.– CHF pro Tagesfahrt. Geeignet für Benutzer von Rollatoren.

TREFFPUNKT: VOR DER THOMASKIRCHE
Dienstag, 30. August bis Donnerstag, 1. September, 10 Uhr
Anmeldung und Information: Christina Falke Sozialdiakonin, 044 465 45 14, christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Taxi-Gutschein

Wenn jemand Mühe hat, zu Fuss oder mit ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, können Sie im Sekretariat auf Termin einen Taxigutschein bestellen:
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
Schlossgasse 10
8003 Zürich

Freud & Leid

TAUFEN
Tedeschi Neea, Taufe: 9. Juli
Tedeschi Nerina Jasmin, Taufe: 9. Juli
Baumgartner Minna Joséphine, Taufe: 10. Juli
Siuret Kiara Lucia, Taufe: 17. Juli

TRAUUNGEN
de Klerk, Khensani Ruth Tanya und Jurczok, Roland Christian, Trauung: 16. Juli

BESTATTUNGEN
Bruno Kälin, 1955
Doris Bossard-Wuhrmann, 1936
Jean Pierre André Prêtre-Nussbaumer, 1946
Marianne Stadler-Holdener, 1940
Sacha Omar Blöchliger, 1971
Othmar Felix Schmid, 1944

Quelle: Agnesse 3



Stein am Rhein Quelle: Joachim Kohler Bremen, Wikimedia

ÖKUMENISCHER SENIORENAUSFLUG 60+

Auf dem Rhein

Schippern Sie mit uns am Donnerstag, 8. September, gemütlich nach Stein am Rhein! Wir reisen mit dem Zug von Zürich nach Konstanz und steigen dann auf das Schiff nach Stein am Rhein um.

Auf der 2 ¼ stündigen Schifffahrt gibt es viel Sehenswertes und Sie haben Zeit, gemütlich zu Mittag zu essen. Das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein ist für seine historische Altstadt mit den prächtigen Bürgerhäusern weit bekannt. 3 ¼ Stunden haben wir dort Zeit zum Erkunden, Entdecken, Einkaufen – begleitet in der Gruppe oder auch individuell. Dann geht es weiter nach Schaffhausen durch die idyllische Flusslandschaft des Hochrheins. In Schaffhausen durchqueren wir auf dem Weg zum Bahnhof die gemütliche Altstadt. Informationen, Flyer und Anmeldeformulare liegen auf oder Sie erhalten Sie bei Christina Falke, Sozialdiakonin.

TREFFPUNKT: HB ZÜRICH
Donnerstag, 8. September, 9.20 Uhr
Anmeldung bis am 22. August an:
Christina Falke Sozialdiakonin, 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien Mo, 18.07. bis Sa, 20.08.

Jugendliche

donnerstags, 17–18.30 h
Schach für Jugendliche
Peter Frey

donnerstags, 16.30–18 h
roundabout kids
8–11 Jahre

donnerstags, 18–19.30 h
roundabout youth
12–20 Jahre
Streetdance, Hip Hop
Peter Frey, Rahel Preiss

Mittwoch bis Freitag
Job K3
Die Jobbörse für Jugendliche
Suchst du einen Sackgeldjob? Brauchen Sie Unterstützung? Wir vermitteln Jugendliche für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Montag bis Samstag
Jugendraum Bethaus
Mit Tischfussball, Küche etc.
Auf Anfrage
Kontakt: Peter Frey

Schuljahr 2022/23
Jugendkirche (JuKi)
6. und 7. Klasse
Kontakt und weitere Infos: Peter Frey
Pfrn. Carina Russ

Literaturkreis

mittwochs, 14 h
17. und 24. August
Christina Falke
Sitzungszimmer Im Gut

Spiritualität

Jeden Mi, 18 h
Gebet
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 2. September, 18 h
Abendmahlsfeier
Pfrn. Ulrike Müller
Bethaus Wiedikon

Mi, 24. August, 17.30–18.30 h
... Innehalten ...
Meditation im Alltag.
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon,
Informationen Seite 9

Fr, 26. August, 14 h
Gesprächskreis Spiritualität
Christina Falke
KGH Im Gut

Turnen

dienstags, 10.30 h
Bewegung für Körper und Seele
65+ Frauen / Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45 h
Bewegung für Körper und Seele
55+ Frauen / Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

*dienstags, 9.15 h
Fit/Gym vital
60+ Männer
H. Hulskers
KGH Wiedikon

*donnerstag, 10 h
Fit/Gym vital
60+ Frauen
A. Kläusler
KGH Wiedikon

Mittagstisch

Di, 16. August, 12 h
Türöffnung: 11.45 h
Tisch drü
Anmeldung bis Mo, 15.08.22, 10 h an:
044 454 45 00,
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Do, 29. September, 12 h
Friesenberg
Anmeldung bis Di, 27.09.22, 11 h an:
044 465 45 11,
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Musik

Do, 15. September, 19 h
Vierstimmig
Jann Knaus
Kirche Bühl

Bibliothek

dienstags, 9.30–11 und 15–18 h,
freitags, 15–18 h
Kinderbibliothek
Isabella Kuzel,
Eveline Kissling-Morach
KGH Friesenberg

Stadtkloster

Tagzeitengebete:
Laudes, 7–7.30 h
Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus
Meditation, 7–7.30 h
Mi: Wiedingstrasse 3
Vesper, 19–19.30 h
Di: Bethaus
Do: Wiedingstrasse 3
www.stadtkloster.ch

reformierte
kirche zürich



KIRCHE FRIESENBERG
Mo–So: 8–19 Uhr



ANDREASKIRCHE
Di–Fr: 8–16 Uhr



THOMASKIRCHE
Mo–So: 8–19 Uhr



KIRCHE BÜHL
Di–Fr: 8–16 Uhr

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Anne-Marie Helbling, 60 % | 079 709 92 32
anne-marie.helbling@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Ulrike Müller, 70 % | 079 249 79 93
ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION/ BETRIEBSLEITUNG/ADMINISTRATION

Postadresse: Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Raffaela Spataro Helg, Veronika Gmür, Marcel Baumann, Simon Huber
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Andrzej Luka
andrzej.luka@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | Hotline 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Ursina Platz | 044 465 45 10
ursina.platz@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Isabella Kuzel | 078 703 88 99
isabella.kuzel@reformiert-zuerich.ch

Philippe Schultheiss | 079 768 53 15
philippe.schultheiss@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Sabine Berger | 077 430 02 01
sabine.berger@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Max Sand | 044 465 45 26
max.sand@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch

NEWSLETTER-ANMELDUNG: www.reformiert-zuerich.ch/drei

Es grüsst herzlich das ganze Kirchenkreis drei-Team